Eine Pionierin ist nicht mehr

Zum Tod von Annina Niederer, Gründerin der Lernwerkstatt Bickwil

Zusammen mit Ehemann Max Stadtmann gründete sie 2001 die Lernwerkstatt Bickwil in Obfelden – mit grossem Erfolg: Nun ist Annina Niederer nach längerer Krankheit gestorben.

«Die Pioniere verabschieden sich», so lautete der Titel im «Anzeiger», als Annina Niederer und Max Stadtmann 2011 nach zehn Jahren von der Lernwerkstatt Bickwil Abschied genommen haben. Sie haben die Schule mit viel Engagement und Herzblut aufgebaut. Und so erstaunt es auch nicht, was da am Anfang des Zeitungsbeitrages steht: «Der Ablösungsprozess erstreckte sich über zwei Jahre. Aber am Schluss den Hausschlüssel abgeben – das war nicht einfach», wird Annina Niederer zitiert.

Traum von der eigenen Schule

Annina Niederer absolvierte eine heilpädagogische Ausbildung und konnte sich – zusammen mit Max Stadtmann – in der Gründung einer eigenen Schule einen Traum erfüllen. Sie investierten all ihre Kräfte. «Die Gründerin und der Gründer haben sich buchstäblich um alles gekümmert. Sie waren am Morgen die Ersten und am Abend die Letzten; auch ihre drei Kinder haben an der Schule mitgewirkt. Annina Niederer wartete immer wieder mit Ideen auf, wagte mit viel Enthusiasmus Neues», erinnert sich Annemarie Pfister, während vieler Jahre Stiftungsrätin der Lernwerkstatt.

Reaktivieren von Ressourcen

Man baute sich ein Netzwerk zu anderen Sonderschulen auf und verfügte auch über einen guten Draht zur Zürcher Bildungsdirektion. Denn die Gründung der Schule bedurfte zahlreicher Bewilligungen; Bildungsdirektion und IV segneten das Konzept ab: Die Lernwerkstatt nimmt Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen auf, sei es im schulischen, sozialen oder emotionalen Bereich – Jugendliche mit ADS, ADHS, Wahrnehmungsschwierigkeiten, oppositionellem Verhalten, Bindungsstörungen, sprachlichen oder mathematischen schwereren Teilleistungsschwächen oder anderen Lernbehinderungen.

Zielgruppe bilden Jugendliche im Sekundarstufenalter zwischen 12 und 18 Jahren. Wichtig ist auch ein Job-Coach, der mit dem Ziel arbeitet, Jugendlichen die Tür zur Berufslehre zu öffnen. Dass Jugendliche mit dem Reaktivieren ihrer Ressourcen wieder ihren Weg finden, gehört zu den Leitsätzen der Schulgründer. Das geschieht in der Lernwerkstatt auf individuelle und behutsame Weise. «Einen Grashalm soll man nicht ausreissen, sondern ihn in seinem Tempo wachsen lassen», so hat das Annina Niederer laut Annemarie Pfister verstanden.

Ganz im Sinne des Gründerpaares

Annina Niederer ist nun vor ein paar Tagen im Alter von 68 Jahren nach längerer Krankheit gestorben – rund sieben Jahre nach dem Tod von Max Stadtmann. Zwei grosse Verluste im Bildungsbereich. Immerhin darf aber angefügt werden, dass Schulleiterin Regula Hofmann die Lernwerkstatt ganz im Sinne des Gründerpaares weiterführt – und dies mit Erfolg seit bald zehn Jahren. *(-ter.)*

Annina Niederer, Mitbegründerin der Lernwerkstatt Bickwil in Obfelden. (Archivbild Peter Bütikofer)